

08-1996 [C-7801] Yeno - 325 XI

Het is voor mij niet te achterhalen wanneer de **Yeno 325 XI** op de markt kwam. In 1997 werd de Franse producent ITMC met de merknaam Yeno overgenomen door de firma Lexibook. Schaakcomputers met de merknaam Yeno werden eenvoudig vervangen door de 'opdruk Lexibook'. Dus in dit geval: **Yeno 325 XI** werd ten slotte **Lexibook 325 XI**. Zo simpel is het! **Yeno ~ Lexibook 325 XI** heeft technische overeenkomsten met **Lexibook 425 Xlights** en heeft dus een schaakprogramma van Kaare Danielsen (!), met 8 KB ROM en 256 byte RAM.



<http://electronicchess.free.fr/images/325xl.jpg>

Yeno ~ Lexibook 325 XI...

64 Schwierigkeitsgrade in 4 unterschiedlichen Spieltypen aufgeteilt. LCD-Anzeige der eigenen Züge und derjenigen des Schachcomputers. Kennt die Regel der 50 züge, patt und remis bei dreimaliger Zugwiederholung, Tauscht Bauern gegen andere Spielfigur, Schlagen en passant. Beherrscht Matt in 5 Zügen. Inklusive der Funktionen: HINT, TAKE BACK, MOVE, VERIFY, SET UP und THREAT. Funktion MULTIMOVE, um eine Partie zwischen zwei Spielern zu entscheiden.

NB. Voor een afbeelding van de Yeno 325 XI zie:

http://chesseval.com/BrandBoard/YenoBrand/IMG_9276.JPG

Rochade Europa Hans-Peter Ketterling Wen und was sah man auf der Nürnberger Spielwarenmesse 1998?

Yeno, der französische Hersteller von elektronischen Lehrspielzeugen hat mit dem deutschen Markt auch nichts mehr im Sinn, in Frankreich ist er aber weiterhin mit seinen eingeführten - um nicht zu sagen etwas angestaubten - Geräten **Yeno 320 XT** und **Yeno 540 XT** und dem vor einem Jahr herausgekommenen relativ neuen **Yeno 430 XT** mit 64 Spielstufen aktiv.

Quelle: Rochade Europa, Juni 1998, Hans-Peter Ketterling: Der Fels in der Brandung, Wen und was man auf der Nürnberger Spielwarenmesse 1998? – Teil 3 & Schluß.

Rochade Europa

Hans-Peter Ketterling

Die Räder drehen sich jetzt Langsamer

Computerschachneuheiten auf der Nürnberger

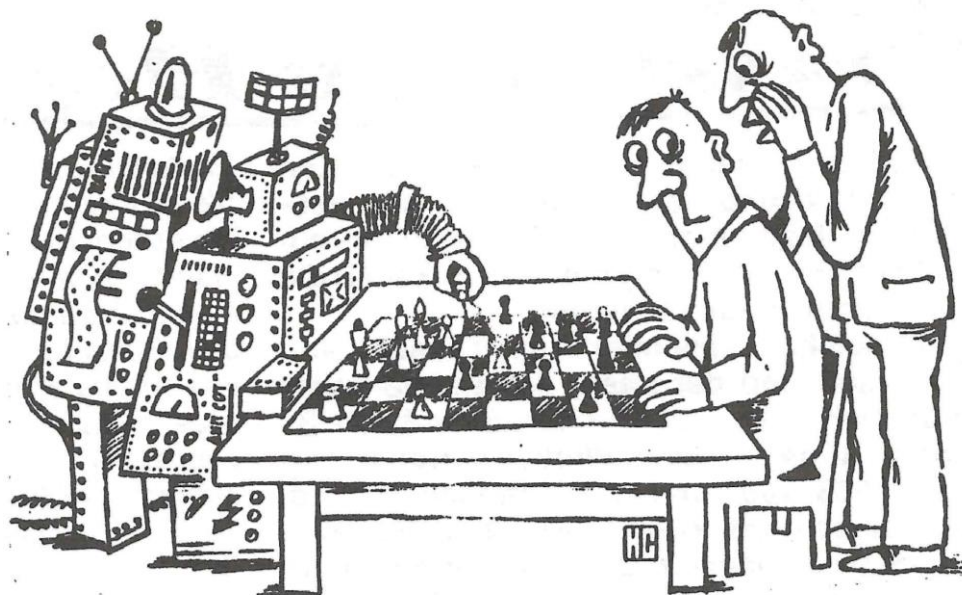
Spielwarenmesse 1999

Lexibook (Yeno)

Auch die Schachcomputer von Yeno haben eine neue Heimat gefunden, sie werden nun von Lexibook vertrieben. Dort konnte aber niemand über die Geräte Auskunft erteilen, bis sich dann schließlich ein Mitarbeiter auftreiben ließ, der versprach, die über den bunten Glanzpapierprospekt hinaus gewünschten technischen Informationen und eine Preisliste zu schicken. Auch hier habe ich nicht viel Vertrauen fassen können, denn die versprochenen Unterlagen sind trotz mehrfacher Mahnung bis heute nicht eingetroffen, und man kann im Interesse der Kunden nur hoffen, daß der Service von besserer Qualität ist. Nichtsdestotrotz waren alle gezeigten Geräte Neuheiten oder mindestens überarbeitete Versionen der bisherigen Geräte. Jedenfalls gibt es ein neues Reisegerät **Travel Chess** und die drei Tischgeräte **325 XI**, **415 XI** und **545 XI**, deren Ähnlichkeit mit den noch vor einem Jahr gezeigten Computern allerdings nicht zu übersehen ist.

Alle Geräte laufen mit 8-bit-Prozessoren, haben einen Programmumfang von 8 Kbytes und 64 Spielstufen und weisen ein sehr kleines Eröffnungsrepertoire von lediglich 100 Halbzügen auf. Man kann nur vier Halbzüge zurücknehmen, aber es sollen "die meisten" Fünzfürer gelöst werden können. Die Computer verfügen über Steck- bzw. Drucksensorbretter und bieten eine vom Hersteller auf 1800 Elo-Punkte geschätzte Spielstärke. Angesichts der technischen Ausstattung dürfte es sich um USCF-Werte handeln, so daß 1600 bis 1650 Elo-Punkte als realistischer anzusehen sind.

Quelle: Rochade Europa, Mai 1999, Hans-Peter Ketterling: Die Räder drehen sich jetzt Langsamer. Computerschachneuheiten auf der Nürnberger Spielwarenmesse 1999.



Rochade Europa

Hans-Peter Ketterling: Der Anfang vom Ende? Neuheiten auf der Spielwarenmesse 2000

Schließlich besuchte ich auch noch **Lexibook**, auf deren Stand einige ältere Schachcomputer noch mit der Markenbezeichnung **Yeno** zu finden waren, während die neueren jetzt unter der Marke Lexibook unters Volk gebracht werden. Das interessanteste Gerät war der **425 XLights**, der nun lieferbar ist, nachdem bereits vor einem Jahr in Nürnberg ein Designmuster gezeigt wurde. Dieser Schachcomputer hat Feld-LEDs in der Mitte der mit Drucksensoren versehenen Felder und verwendet halbtransparente Figuren, die von unten durch die Feld-LEDs illuminiert werden, wenn sie gezogen werden sollen. In der Praxis funktioniert das nicht ganz so gut wie in der Theorie, aber bei Kunstlicht ausreichend gut. Ich habe allerdings Zweifel, ob man im Freien bei Tageslicht noch viel erkennen kann, ist doch unter diesen Umgebungsbedingungen schon das Leuchten der Rand- oder Feld-LEDs bei den meisten Geräte kaum noch oder gar nicht mehr zu erkennen. Leider hatte ich noch keine Gelegenheit, das selbst auszuprobieren, und vielleicht klappt es ja doch besser als vermutet. Das Gerät arbeitet mit einem 8-bit-Microprozessor und 256 Byte RAM, hat einen Programmumfang von 8 kByte und einen Stellungsspeicher, weist 64 Spielstufen und vier verschiedene Spielstile sowie ein Eröffnungsrepertoire von 100 Halbzügen auf und erlaubt die Zurücknahme von maximal vier Halbzügen. Es kann auch Zugvorschläge machen und bis zu fünfzügige Mattaufgaben lösen. Die Spielstärke wird mit 1800 Elo-Punkten angegeben, dabei dürften wie gewöhnlich amerikanische USCF-Werte gemeint sein, die DWZ ist dann mit wenigstens 150 Punkten darunter anzusetzen. Der **425 XLights** hat ein halbtransparentes blaues Gehäuse, eventuell wird er außerdem auch in den halbtransparenten Farben weiß-opak, grasgrün oder orangerot herausgebracht. Der Preis war vor einem Jahr mit DM 199,00 angegeben worden. Der aktuelle Preis war aber nicht zu erfahren, denn die Mitarbeiter von Lexibook sind in Sachen Schachcomputer wie schon damals bei Yeno notorisch schlecht informiert und reichen auch die versprochenen Informationen selbst nach Mahnung nicht nach. Vom Versender Euro Tops (www.eurotops.de) wird der Computer jetzt aber auch für DM 149,00 angeboten.

Weiterhin wurden **Travel Chess** und **LCD Checkers** gezeigt. Beim ersten handelt es sich um ein Reisegerät von Timorite mit Speicher und 64 Spielstufen, davon fünf für Anfänger, das auch anderswo zu haben ist. Das andere ist ein neuer kleiner Damecomputer für das 8 x 8 große Brett mit drei Spielmodi und zwei Schwierigkeitsstufen, der auch Zugzurücknahme erlaubt.

Außerdem gibt es noch **430 XT** und **540 XT**, zwei ältere Tischcomputer noch mit der Markenbezeichnung Yeno, deren Ausstattung, Programmumfang und Spielstärke dem **425 XLights** entsprechen, nur dass sie zusätzlich 50 bzw. 320 Übungsaufgaben enthalten und der **540 XT** überdies 40 Partien speichern kann. Das schon vor eine Jahr gezeigte und unter Lexibook laufende Tischgerät **325 XI**, das mittels seines LC-Displays Einblicke den Rechenvorgang erlaubt, über Zugvorschläge und Monitorfunktion verfügt sowie bis zu fünfzügige Matts finden kann, aber weder Feld- noch Rand-LEDs hat, weist nur ein 4 kByte-Programm auf und hat demzufolge auch eine 100 Elo-Punkte geringere Spielstärke. Alle drei Computer sind mit Drucksensorbrettern ausgestattet.

Quelle: Rochade Europa, April 2000, Hans-Peter Ketterling, Der Anfang vom Ende?
Computerschachneuheiten auf der Nürnberger Spielwarenmesse 2000.

Rochade Europa

Hans-Peter Ketterling: Ist da noch jemand?

Computerschach auf der Spielwarenmesse 2001

Bei **Lexibook** werden die Schachcomputer, die früher unter der Marke **Yeno** liefen, am Rande des übrigen Sortiments abgehandelt. Etwa seit Mitte 2000 ist der **425 XLights** lieferbar, der mit einem blauen halbtransparenten Gehäuse mit von unten durch rote LEDs beleuchteten transparenten Figuren und einem Drucksensorbrett ausgestattet ist, das in silbergrau und blau gehalten ist. Ursprünglich sollte es diesen Computer in mehreren verschiedenen Farben geben, tatsächlich zu haben ist er bisher aber nur in der erwähnten Version.

Sein 8-bit-Prozessor arbeitet bei einem RAM-Umfang von 256 byte mit einem 8kByte umfassenden Programm, das 64 Spielstufen, aber nur ein 100 Halbzüge umfassendes Eröffnungsrepertoire aufweist, aber angeblich die meisten Mattaufgaben in fünf Zügen lösen soll. Das Design ist ansprechend und fügt sich gut in ein modernes Wohnambiente, die Spielstärke ist aber doch nur für weniger anspruchsvolle Spieler geeignet, wie eine kurze auf der Messe gespielte Partie zeigte. Die angegebenen 1800 Elo-Punkten dürften sich auf USCF-Werte beziehen, das wären etwa 1600 DWZ-Punkte. Gelegentlich werde ich mir seine tatsächlichen Fähigkeiten näher ansehen und die Ergebnisse zusammen mit denen einiger anderer Geräte in einem getrennten Bericht zusammenfassen.

Weiterhin gibt es die lang eingeführten Computer **Travel Chess**, ein flaches Reisegerät mit Stecksensorbrett und **325 XI**, ein Tischgerät mit Drucksensorbrett, die beide mit dem **425 Xlights** vergleichbare Programme haben. Daneben gibt es noch **430 XT**, **540 XT** und einen für unterwegs geeigneten Damecomputer mit der reichlich fantasielosen Bezeichnung **Checkers**. Erfreulicherweise sind auch einige Neuentwicklungen in Vorbereitung, wenn deren Programme und technischen Daten weitestgehend denen des **425 Xlights** gleichen. Da sind das kleine handliche Reisegerät **E-Chess** mit grafischem LC-Display und der etwas größere aber ebenfalls mit einem LC-Bildschirm ausgestattete **Chessman** zu nennen. Außerdem wurden Modelle der Geräte **Chess Man Pro**, **Chess Man Max**, **Chess Man Light**, **Chess Man Light Plus** und **Chess Light** gezeigt.

Weiterhin ist das Tischgerät **PC Link** mit Drucksensorbrett und dem gleichen Programm wie die anderen Geräte in der Entwicklung, das man aber auch mit einem PC verbinden kann, um die Stellung auf dem Bildschirm anzuzeigen oder um damit über das Internet zu spielen. Viel interessanter aber ist die Möglichkeit, das Gerät als elektronisches Schachbrett für einige verbreitete PC-Schachprogramme zu verwenden, leider ist noch nicht bekannt für welche.

Chess Man, **E-Chess** und **PC Link** sollen im September kommen, Auf der Website werden bisher nur **425 Xlights**, **430 XT**, **540 XT** und **Travel Chess** gezeigt.

Quelle: Rochade Europa, April 2001, Hans-Peter Ketterling, Ist da noch jemand?
Computerschach auf der Nürnberger Spielwarenmesse 2001